

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Beschluß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

erzeige , dir zu lieb , was ich von ihm
begehret hab , und in allen Tāgen mei-
nes Lebens begehren werde , das ist ,
daß ich ihm getreu seye , und dich ver-
ehre biß auff die letzte Stund.

Beschluß.

Nachdem du den HErrn also wirst ange-
redt haben , weil die Gestalten glaubwürdig
werden verzehrt seyn , und folglich er durch
die Leibliche Gegenwart in dir zu seyn , wie er
vorhero ware , auffhören wird , wirst du ihn , da
die Gestalten noch seyn , also bitten , daß er nicht
weiche.

Bleibe mit mir , O liebreicher Je-
su , und völliges Gut meiner See-
len , verbleibe , und lasse mich hier nicht
allein , dann was werde ich thun ohne
dir ? was werde ich machen in der Ab-
wesenheit meiner Sonnen ? werde ich
dann leben in der Finsternuß ? wie wird
es umb mich stehen in Abwesenheit des
Arzts ? werde ich nicht mit Krank-
heiten überfallen werden ? werde ich
nicht seuffzen , und meine Tāg zubrin-
gen in Traurigkeit ? weil du aber ent-
schloß

schl
cher
fan
W
an
sch
ich
fan
ner
Dess
nun
eine

2
Nac
jeder
wer
N
heit
gen
für
und
holte
es w
darz
unge
durch
Men

schlossen bist leiblich von mir abzuweichen, und die Sach nicht anderst seyn kan, untergib ich mich deinem heiligen Willen, und nehme dise Absönderung an, ob sie mir schon höchst bitter, und schwärer ist, als der Todt selbst. Aber ich bitte dich hinwiderumb, so vil ich kan / daß du bey mir verbleibest mit deiner Gnad und Liebe; Ich werde unter dessen im Verlangen und in der Hoffnung leben, und dein Zuruckkunft in einer heiligen Ungedult erwarten.

Die nachfolgende Gebetter können biß auff Nachmittag, und die übrige Zeit nach eines jeden Weil, und Gelegenheit verschoben werden.

Nachmittag oder Abends, nach Gelegenheit der Zeit, wird es möglich seyn die Übungen des Glaubens und der Dancksagungen für die empfangene Gnad oft zu erwecken / und dises kan geschehen durch oft widerholte Erhebungen des Gemüths zu Gott, es wird auch nicht nothwendig seyn, das man darzu knye, und sich von seinen Beschäftigungen entziehe, welche doch disen Tag hindurch heilig seyn müssen, wenigstens durch die Meynung, wañ es anders nicht geschehen kan.

Erweisung des Glaubens.

Wiso verhalt sich die Sach gänzlich:
 ich glaube kräftig das ich ihn empfangen hab, das er disen Morgen meinwegem auff die Erd herab gestigen, und sein allerheiligster Leib, das Wunder: Werck der Schönheit, sein allerheiligste Seel, das aus allen höchst vollkommene Werck der Händen Gottes, mit sambt seiner Gottheit in mich warhafftig eingangen seye, und ob ich schon weiß, O mein Seeligmacher! das du leiblich in mir nicht mehr sehest, nichts destoweniger glaube ich, das du als mein GOTT durch die Macht und Weesenheit in mir wohnest: Derowegen bette ich dich an, verehere dich, glorificire dich, erkenne dich als einen rechtmässigen Monarchen der ganzen Welt, erweise dir die höchste Anbettung, und biege die Knye vor deiner Göttlichen Majestät.

Dancfsagung.

D Mein Gott! ich dancke dir, für

für diese unschätzbare Gutthat, ich bitte,
und bitte abermahl die seligen Geister,
das sie dir an statt meiner Dank sagen.
Ach HErr! wie groß ist mein Schul-
digkeit dich zu lieben? dahero verlange
ich nichts auffer dir zu besitzen, der du
allein die Güte, Ruhe, und der Trost
bist meiner Seelen: O GOTT ziehe mich
nach dir, damit ich dich liebe, und
entzündete mich mit diesem brennenden
Feuer deiner Liebe, in welchem ich jeder-
zeit verlange verzehret und vernichtet
zu werden! O höchst wunderbarliche
Macht, Weisheit und Güte meines
GOTTes und HErrn! O das ich könnte
aus einem jeden Geschöpf ein Seel er-
bauen, und aus einer jeden Seel ab-
sonderlich aber aus meiner, dir ein
Himmliches Reich verfertigen, indem
du mit Freuden wohnen könntest, zur
Vergeltung der Schmerzen und Trüb-
salen, die du für mich ausgestanden! er-
öffne mir, ich bitte dich, die unermäs-
sene Schatz deiner GOTTheit, und ver-
berge mich innerhalb dir, damit ich
von denen Menschen niemahlen ge-
funden werde.

Aufopfferung.

D Mein Gott! dir opffere ich an
 statt der Dancksagung für die
 höchste Snad, die du mir disen Mor-
 gen erwisen hast, alles Gutes und
 Werck der Tugenden, welche heut in
 der ganzen Welt würcklich verrichtet,
 und noch werden verrichtet werden;
 Dir opffere ich alles auf, was ich thun/
 und was ich mein ganzes Leben hin-
 durch übertragen werde, absonderlich
 aber an diesem Tag opffere ich dir den
 Sig meines Jorns; (oder eines anderen
 Fasters, nachdem du es ihm versprechen
 wirst) Würcke aber jenes barmherzig
 und auff das herrlichste, warumb du
 in mich kommen bist; Heilige mein Leib
 und Seel, mache, das ich ein ganz Gött:
 liches Leben führe, und damit es an mir
 erscheine, das ich dich empfangen hab,
 lasse auch deinen Weeg zu mir nicht
 vergeblich seyn.

Dise Übungen kanst du immerdar bis zur
 nächstkünftigen Communion verneuern, auff
 dise

dise
 den
 d
 cke, d
 Zeu
 so be
 wäh
 müß
 tes in
 cran
 Das
 mun
 Chri
 bem
 und
 Ged
 dam
 dem
 Men
 sehen
 tiste
 End
 disem
 mit
 die
 Gnad
 volle
 Datt
 des C

G
 Sac

dise Weiß die immerwährende Gedächtnus der Gegenwart Christi erhaltend.

Dann gleichwie der Dürfftige und Krancke, dessen wir ob gedacht, die außser ordentliche Zeugnissen der Gelimpfflichkeit seines Königs so bald nicht vergessen, sondern sie in immerwährender Gedächtnus erhalten wurde: Also müssen auch wir die Gütigkeiten unsers Göttes in dem heiligen Hochwürdigen Altars Sacrament ohne Unterlaß vor Augen haben. Das anderte, welches uns nach der Communion zu verrichten obliget, ist, das wir Christo vollkommentlich nachzufolgen uns bemühen, damit all unsere Gedanken Wort und Werck eine Gleichnus anzeigen mit den Gedanken, Worten und Wercken Christi, damit der Himmlische Vatter auß unsern mit dem Leben Christi, welches er unter denen Menschen geführet, gleichförmigen Leben ersehen könne, wie er in uns auff das lebhafteste entworffen seye: Dann zu disem Zihl und End thut sich Christus der Herr mit uns in disem Göttlichen Sacrament vereinigen, damit er uns alle seine Tugenden eindrucken, die so wohl heiligmachende als würckliche Gnad zu schencken, damit gleichwie er die vollkommeste und wesentliche Bildnus des Vatters ist, also auch wir mit Zihl und Maaß des Sohns Ebenbilder wurden.

Gelobt seye allzeit das allerheiligste
Sacrament. I 3 Lita